

Anfrage

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 21.11.2018
Ltg.-461/A-4/40-2018
-Ausschuss

der Abgeordneten Mag. Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

betreffend Aufnahme einer Pflegeperson in den Landesdienst

Die von der gefertigten Abgeordneten eingebrachte Anfrage Ltg.- 327/A-4/15-2018 vom 16. August 2018 bzw. die darin gestellten Fragen wurden von Frau Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner wie folgt beantwortet:

„Keine der in der Anfrage angesprochenen Personen („am Missbrauchsskandal von Kirchstetten beteiligte Pflegeperson“) wurde in den Landesdienst aufgenommen.“

Die Anfrage wird präzisiert und wiederholt.

Im Jahr 2016 wurden gegen 5 Mitglieder des Personals des Pflegeheims Clementinum in Kirchstetten schwere Missbrauchsvorwürfe erhoben. Hilflose Pflegebedürftige sollen gequält, erniedrigt und missbraucht worden sein. Die Verfahren gegen die verdächtigen Personen sind angeblich noch nicht abgeschlossen. Unter dem Beweismaterial befinden sich unter anderem Protokolle des Messengers WhatsApp, über den sich sadistische Pfleger und Pflegerinnen austauschten.

Zwei der Verdächtigen fanden nach ihrer Entlassung in Kirchstetten wieder eine Anstellung in Wien, bis der Staatsanwalt eingriff.

Eine Anfrage von Dr. Helga Krismer-Huber an Landesrätin Mag. Barbara Schwarz Ltg.- 1825/A-5/266-2017 vom 3. Okt. 2017 zum Thema wurde unter anderem wie folgt beantwortet:

„Die unglaublichen und schockierenden Vorwürfe gegen mehrere Personen in der Pflegeeinrichtung Clementinum in Kirchstetten haben mich veranlasst, im Land Niederösterreich eine Stelle einzurichten, wo es für alle Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben, arbeiten oder sonst in einer anderen Weise mit einer Pflegeeinrichtung verbunden sind, möglich ist, anonym und vor allem ohne Angst um den eigenen Arbeitsplatz, Missstände oder sonstige Sorgen und Anliegen aufzuzeigen.

Anfang April hat die NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft diese Aufgabe übernommen.

Seitens des Rechtsträgers Haus der Barmherzigkeit wurde zusätzlich zur Entlassung der verdächtigten Personen sowohl die Heimleitung als auch die Wohnbereichsleitung ausgetauscht und das Pflege- und Betreuungskonzept adaptiert.

Einem aktuellen Bericht der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft zufolge hat sich die Betreuungssituation durch die eingeleiteten Maßnahmen verbessert.

Auch seitens des Landes NÖ wurden alle nur möglichen Schritte unternommen.

.....

Bezüglich der Frage der Nichteinstellung von Personen teile ich mit, dass die Anstellung der Bediensteten in NÖ Pflege- und Betreuungszentren zentral über die Abteilung Personalangelegenheiten abgewickelt wird, eine weitere Festlegung ist daher nicht notwendig.“

Nun wurde bekannt, dass eine der am Missbrauch und am menschenverachtenden WhatsApp-Chat beteiligten Pflegepersonen in den Landesdienst aufgenommen wurde und angeblich im Pflege- und Betreuungszentrum Melk tätig ist.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Stimmt es, dass eine Pflegeperson, die zum Zeitpunkt der Missbrauchsfälle in Kirchstetten auf der betroffenen Station tätig war und die zumindest teilweise Kenntnis von den Vorfällen hatte, danach in den Landesdienst aufgenommen wurde und in einem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum tätig ist/war?
2. Aus welchen Gründen wurde diese Pflegeperson vor Abschluss des Ermittlungsverfahrens bezüglich Missbrauchsfälle Kirchstetten in den Landesdienst aufgenommen?
3. In welchem PBZ ist/war diese Pflegeperson tätig und welche Aufgaben hat/hatte sie?
4. Wurden noch andere Personen, die die zum Zeitpunkt der Missbrauchsfälle in Kirchstetten auf der betroffenen Station tätig waren, in den Landesdienst übernommen?
5. Wenn ja, wo sind diese tätig?